



Das Rennthier.

Das Rennthier gewährt in allen Gegenden des rauthen Nordens, den Bewohnern fast alle Bedürfnisse des Lebens, und besonders das Rennthierfleisch ist nächst den Fischen ihr Hauptnahrungsmittel. Man schneidet es in dünne Scheiben und trocknet es. Auch Mark und Zunge werden für Leckerbissen gehalten. Ich habe Gelegenheit genug gehabt, die Rennthiere auf meiner Reise zu beobachten, und habe sowohl die Lebensweise der zahmen als auch der wilden kennen gelernt.

Wenn sie auch, da sie, im Vergleich mit dem Hirsche, kurze Beine haben, nicht das stolze und Edle dieses herrlichen Thieres haben, so giebt ihnen doch ihr großes im Alter schaufelförmiges Geweih ein recht stattliches Ansehen. Dieses Geweihe hat anfangs dünne, spitze Enden, mit den Jahren aber bilden sie sich in breite gezackte Schaufeln um. Es steht nach hinten gebogen, wird im Mai abgeworfen und die neuen Geweihe sind im Juli noch mit dem Bast (eine behaarte Haut) über-